

Medienmitteilung

Studie: Nahezu jeder Dritte plant Anschaffung eines Ultra HD-Fernsehers

- **68 Prozent der Befragten kennen Ultra HD / 4K**
- **Jeder Fünfte (21 Prozent) besitzt bereits ein Ultra HD-Gerät**
- **Nahezu jeder Dritte (28 Prozent), der noch kein Ultra HD-Gerät besitzt, plant die Anschaffung**
- **Wichtigste Kaufgründe sind bessere Bildqualität (73 Prozent) sowie bessere Farben und Kontraste (54 Prozent), 35 Prozent möchten einen größeren Fernseher**
- **Repräsentative Befragung der GfK SE im Auftrag der Deutschen TV-Plattform**
- **Prognose: Insgesamt 5,6 Millionen verkaufte Ultra HD-Fernseher bis Ende 2017**
- **ANGACOM 2017: Ultra HD HDR Demo am Stand der Deutschen TV-Plattform**

Frankfurt, 29. Mai 2017. Nach einer aktuellen Studie der GfK SE aus dem Mai 2017 im Auftrag der Deutschen TV-Plattform kennen mittlerweile sieben von zehn Personen Ultra HD / 4K. Jeder Fünfte der befragten Personen gab an, bereits ein Ultra HD-Gerät zu besitzen. Knapp die Hälfte der Besitzer eines Ultra HD-Fernseher (44 Prozent) hat sich im Rahmen eines ohnehin geplanten TV-Kaufs „en passant“ für so ein Gerät entschieden. 34 Prozent gönnten sich eine größere Bildschirmdiagonale, 32 Prozent sahen in der besseren Bildqualität im Vergleich zu HDTV einen guten Kaufgrund. Sendungen in Ultra HD spielten nur für 18 Prozent eine größere Rolle – ein Indiz dafür, dass die Versorgung mit Ultra HD-Inhalten noch in einem relativ frühen Stadium steckt.

Bessere Qualität gibt Ausschlag für den Kauf

Aus der Gruppe der Befragten, die noch keinen Ultra HD-Fernseher besitzt, plant nahezu jeder Dritte (28 Prozent) den Einstieg in Ultra HD. Auch hier setzt gut ein Drittel (35 Prozent) auf eine größere Bildschirmdiagonale für mehr TV-Genuss im Wohnzimmer. Im Vergleich zu den „Ultra HD-Besitzern“ sind für die Kaufwilligen qualitative Kriterien aber signifikant wichtiger. Eine bessere Bildqualität im Vergleich zu „normalen“ HD-Panels konstatieren 73 Prozent, für 55 Prozent der Befragten geben bessere Farben und Kontraste den Ausschlag zum Kauf. Gerade letzteres – nämlich eine natürliche und originalgetreue Bildwiedergabe durch einen erweiterten Kontrastumfang – verspricht bei aktuellen Ultra HD-Geräten das Kürzel HDR (High Dynamic Range). Allerdings sind Spezialbegriffe wie HDR (23 Prozent) oder Next Generation Audio (13 Prozent) bei den Nutzern noch relativ unbekannt. Mehr anfangen können die Befragten mit dem Thema Virtual Reality, dem sich die Deutsche TV-Plattform zusätzlich widmet. Jeder Zweite (52 Prozent) kennt den Begriff „Virtual Reality“, drei von vier Befragten (76 Prozent) können sich vorstellen, VR-Angebote zumindest ab und an zu nutzen.

Im Rahmen der Studie wurden von der GfK SE 1.004 Frauen und Männern in Deutschland ab 14 per CAWI (Computer Assisted Web Interview) befragt. Der Ergebnisbericht der Studie ist unter <http://tv-plattform.de/de/service/publikationen/mediendownloads> abrufbar.

Insgesamt 5,6 Millionen verkaufte Ultra HD-Fernseher Ende 2017

Ultra HD entwickelt sich mit beeindruckender Geschwindigkeit. 2017 sollen nach einer Prognose der gfu Gesellschaft für Consumer & Home Electronics rund 2,6 Millionen Ultra HD Fernseher in Deutschland abgesetzt werden. Zusammengerechnet mit den Verkäufen aus den Vorjahren werden damit Ende des Jahres voraussichtlich rund 5,6 Millionen TV-Geräte für ein ultrahochauflöstes Fernsehvergnügen in den TV-Haushalten Deutschlands sorgen.

ANGACOM 2017: Ultra HD HDR Demo am Stand der Deutschen TV-Plattform

Im Rahmen der ANGACOM 2017 zeigt die Deutsche TV-Plattform an ihrem Stand (MB4, Messeboulevard Eingang Halle 7) unter anderem Ultra HD-Inhalte mit High Dynamic Range (HDR) von Dolby, Eutelsat, Loewe und SES. Am Stand ist auch eine aktualisierte Fassung der Broschüre „Ultra HD erklärt“ in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Kontakt für Medien

Stefan Vollmer
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche TV-Plattform
Tel. +49 151 22 67686969
vollmer@tv-plattform.de
www.tv-plattform.de

Über die Deutsche TV-Plattform

Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von über 50 privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern, Geräteherstellern, Infrastrukturbetreibern, Service- und Technik-Providern, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundes- und Landesbehörden sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen. Ziel des eingetragenen Vereins ist seit seiner Gründung 1990 die Einführung digitaler Technologien auf Grundlage offener Standards. In den Arbeitsgruppen der Deutschen TV-Plattform engagieren sich Vertreter aus nahezu allen Bereichen der Medienbranche und der Unterhaltungselektronik, um Weichen für Schwerpunktthemen des digitalen Rundfunks zu stellen.